

Junges Trio neu im Dienst der Stadt

Freiwillige unterstützen Museum und Flüchtlingsarbeit – als „Bufdi“, im FSJ-Kultur und im Langzeitpraktikum

Regen. Die Aufgaben einer Stadtverwaltung sind vielfältig. Bei knappen Personalressourcen bleibt nicht immer genügend Zeit, um alle Ideen und Konzepte in die Tat umzusetzen. Bei der Stadt Regen will man sich diesem Umstand nicht tatenlos hingeben und hat sich daher um Einsatzstellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beworben. Mit Erfolg – vergangene Woche haben sich die neuen Mitarbeiter bei Bürgermeisterin Ilse Oswald vorgestellt und ihren Dienst zur Stärkung des Gemeinwohls aufgenommen

Einige bürokratische Hindernisse

Es waren einige bürokratische Hindernisse für Ordnungsamtsleiter Martin Wisbauer und Roland Pongratz, den Leiter des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums Regen, zu überwinden, bis sie ihre Idee – junge Freiwillige in der Migrations- bzw. Museumsarbeit einsetzen zu können – verwirklichen konnten. Umso glücklicher waren sie, als sie für die neuen Stellen geeignete Bewerber fanden und diese unter Vertrag nehmen konnten.

Aus der Nähe von Kaufbeuren im Ostallgäu stammt Lesley Tietz. Er hat dort im Frühjahr die Schule mit dem Abitur abgeschlossen. Der 18-Jährige setzte am Gymnasium Schwerpunkte im kulturellen Bereich. Sein Interesse und seine Fähigkeiten hat er vor allem bei Theater, Musik und der Arbeit in Museen, in einem entsprechen-



Über die junge Verstärkung der städtischen Mannschaft durch Stefan Muckenschnabl (3.v.l.) Sabrina Dusch und Lesley Tietz freuen sich Museums-Kurator Roland Pongratz (li.), Bürgermeisterin Ilse Oswald und Ordnungsamtsleiter Martin Wisbauer (re.). – Foto: Pongratz

den Wahlfach vertieft. Um einen Einblick in die Berufswelt zu erlangen und um sich für die Zukunft zu orientieren bewarb er sich schließlich bei der für ein Jahr ausgeschriebenen Kultur-Stelle im Rahmen eines „Freiwilligen sozialen Jahres“ (FSJ-Kultur) des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums Regen und gelangte so in das Museumsteam um Roland Pongratz. Seine dortigen Tätigkeiten und Einsatzgebiete vielfältig und reichen von Archivarbeit bis hin zu eigenen kleinen Projekten.

Ebenfalls am 1. September trat Stefan Muckenschnabl aus Regen seinen Dienst im Rahmen eines halbjährigen Prakti-

kums im Landwirtschaftsmuseum an. Nachdem er im Frühjahr am Gymnasium Zwiesel sein Abitur erfolgreich bestanden hat, entschloss er sich für ein berufliches Orientierungsjahr. Seine erste Station ist dabei nicht ganz zufällig das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum Regen. Bereits im Sommer 2016 hat er die Einrichtung bei einem Schulpraktikum kennengelernt und bei verschiedenen Projekten mit angepackt. „Kultur und Kunst sind etwas Schönes und Wertvolles, machen aber viel Arbeit – das habe ich nach den ersten Tagen schon gesehen! Unsere Region hat aber in kultureller Hinsicht großes Potenzial, deshalb enga-

giere ich mich hier gerne“, meinte der 18-Jährige bei seinem Antrittsbesuch bei Bürgermeisterin Ilse Oswald.

Einen ganz anderen Arbeitsbereich hat Sabrina Dusch aus Zwiesel. Sie unterstützt als Bundesfreiwilligendienstleistende, („Bufdi“), die Stadtverwaltung seit Anfang September bei der Flüchtlingshilfe.

Hilfe beim Lernen und bei der Wohnungssuche

Ihre Aufgabenbereiche reichen vom Aufbau von Hilfsangeboten für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund (z. B. Unterstützung bei

der Wohnungssuche, bei Behördengängen, bei der Teilnahme an Sportangeboten, Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache), die Vernetzung der Freiwilligendienste im Stadtgebiet, die Kooperation mit allen Beteiligten der Flüchtlingsarbeit bis hin zu Betreuung und Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schüler in der Grundschule Regen und die Unterstützung der Stadtjugendarbeit im Jugendtreff TeaLounge. Sabrina Dusch ist immer dienstags, mittwochs und freitags im Büro der Stadtjugendpflegerin im Rathaus II. Stock Zimmer 6 erreichbar und freut sich auf die vielschichtige Arbeit und viele persönliche Kontakte. – pon